

# DIE VIELFALT UNSERER WÄLDER BEWAHREN – WALD-PATE WERDEN



Naturwälder: Paradiese in unserer Landschaft

## Helfen Sie mit einer Patenschaft, einen faszinieren- den Lebensraum zu bewahren!

Der Wald ist voller Sinneseindrücke, ein faszinierender Ort voller Geheimnisse und voller Leben. Schließen Sie die Augen und stellen Sie sich den Duft des Waldes vor – lauschen Sie dem Rauschen der Blätter im Wind und dem Trommeln eines Spechtes in der Ferne.

Naturnahe Buchenwälder sind Orte der Artenvielfalt: Über 6.700 Tierarten finden hier eine Heimat, darunter auch der Schwarzspecht – der Baumeister des Waldes, dessen alte Höhlen von Hohltaube, Raufußkauz, Fledermäusen und vielen weiteren Arten genutzt werden.

Doch viele Lebewesen kämpfen ums Überleben: Monokulturen und maschinengerechte Forste scheinen wieder auf dem Vormarsch zu sein und viel zu klein sind die letzten Rückzugsgebiete für Schwarzspecht und Co.

### Machen Sie mit! Werden Sie Pate – für die Zukunft unserer Wälder.

Als Pate erhalten Sie eine persönliche Patenurkunde und 2x jährlich aktuelle Projektinformationen mit der Paten-Post.



Der NABU zeigt Ihnen die Geheimnisse des Waldes

## Für Mensch und Natur

setzt sich der NABU seit über 100 Jahren ein. Dabei stehen für den Verband und seine rund 460.000 Mitglieder und Förderer viele Aufgaben auf der Tagesordnung: der Erhalt von Lebensraum- und Artenvielfalt, die Nachhaltigkeit in der Land-, Wald- und Wasserwirtschaft und immer stärker auch der Klimaschutz.

Mit unzähligen Exkursionen und Veranstaltungen begeistert der NABU überall in Deutschland Kinder und Erwachsene für die Wunder der Natur.

### Ihr Ansprechpartner:

NABU · Klemens Karkow · Charitéstr. 3  
10117 Berlin · Tel. 030.28 49 84 -15 74  
Paten@NABU.de

### weitere Informationen im Internet:

[www.NABU.de](http://www.NABU.de)  
[www.NABU.de/themen/wald/](http://www.NABU.de/themen/wald/)

### Impressum:

© Naturschutzbund Deutschland (NABU) e.V., Charitéstr. 3, 10117 Berlin,  
Redaktion: Klemens Karkow, Gestaltung: Gunda Becker  
Fotos: Manfred Delpho (6), NABU BW/Michael Eick (1), Klemens Karkow  
(2), NABU/Immanuel Schmutz (1), Druck: Oktoberdruck AG Berlin,  
zertifiziert nach EMAS, gedruckt auf 100% Recyclingpapier  
12/2009, Artikel-Nr. 8502



Eichhörnchen brauchen alte Bäume



Höhlenbaum



Fledermäuse leben in Baumhöhlen



ebenso der Raufußkauz

## Patenschaften helfen

Mit einer Patenschaft unterstützen Sie ganz konkrete Projekte des NABU. Durch die regelmäßigen Patenbeiträge haben wir mehr Planungssicherheit und können so mit dem Geld mehr für die Natur erreichen.

Ihre Patenbeiträge sind steuerlich absetzbar. Sie erhalten automatisch am Anfang des Folgejahres eine Spendenbescheinigung. Eine Patenschaft können Sie jederzeit ohne Angabe von Gründen kündigen.

## So hilft der NABU

Ein Ziel des NABU ist die Entwicklung naturnaher Wälder, die ohne Kahlschläge und Pestizide bewirtschaftet werden. In diesen Wirtschaftswäldern kann schon mit kleinen Maßnahmen viel für die Natur erreicht werden: Kleine Moore werden geschont, sterbende und tote Bäume als Lebensgrundlage für Insekten und Pilze dürfen im Wald bleiben, Brutbäume für Spechte, seltene Adler und Schwarzstörche werden geschützt.

Schutzgebiete einzurichten, in denen die Urwälder von morgen ohne Nutzung aufwachsen können, ist das zweite große Ziel. Diese Schutzgebiete bieten Rückzugsräume für besonders anspruchsvolle Tier- und Pflanzenarten. Hier dürfen Bäume alt werden und zerfallen. Die Urwälder von

morgen sind auch hervorragende Erlebniswelten für Menschen, um sich ein Bild davon machen zu können, wie Deutschlands Wildnis einst aussah. Der NABU engagiert sich sehr, um beide Ziele zu erreichen: im Dialog mit der Forstwirtschaft und mit eigenen Schutzprojekten im Wald. Dabei gehen wir mit gutem Beispiel voran, kaufen wertvolle Gebiete und zeigen in Projekten und auf eigenen Flächen, wie sich lebendiger Wald heute gestalten lässt.

Bei allen unseren Projekten sind wir auf die Unterstützung von Paten und Spendern angewiesen. Helfen auch Sie mit!

## So nicht!

Viele Tiere und Pflanzen sind auf naturnahe Wälder mit alten Bäumen und Totholz angewiesen. In maschinengerechten Monokulturen haben diese bedrohten Arten keine Chance. Kahlschläge zerstören das feuchte Kleinklima am Waldboden auf Jahrzehnte.

